

## Pressemitteilung

# Volksbank Vogtland-Saale-Orla hat wieder einen Tarifvertrag!

Düsseldorf, den 23. Juli 2024



**Stephan Szukalski**  
DBV-Bundesvorsitzender

Wir sind seit 1894 eine Branchengewerkschaft für die Beschäftigten der Volks- und Raiffeisenbanken, der Privaten und Öffentlichen Banken und der Privaten Versicherungsunternehmen. Unseren rund 20.000 Mitgliedern bieten wir arbeits- und sozialrechtliche Beratung und Rechtsschutz und schließen Tarifverträge mit den vier zuständigen Arbeitgeberverbänden.

Das Thüringer Institut, dessen Vorgängerbanken wie die allermeisten ostdeutschen Genossenschaftsbanken Anfang der 2000er Jahre den Arbeitgeberband verließen, hat Mitte Juli 2024 wieder einen Haustarifvertrag mit dem DBV abgeschlossen.

Dieser reduziert die Lücke zwischen dem Flächentarifvertrag des DBV mit dem Arbeitgeberverband Volks- und Raiffeisenbanken auf max. 5 % der Gehaltstabelle, und sagt eine Übernahme des evtl. Flächentarifabschlusses 2025 verbindlich zu. Ab dem Jahr 2027 prüfen die Tarifparteien, ob und wie die verbleibende Lücke zum Flächentarifvertrag geschlossen werden kann.

Neben einer auskömmlichen Gehaltstabelle sieht der Tarifvertrag, die Absicherung des 13. Gehalts, sowie tarifliche Zulagen für besondere Sachverhalte wie Führung und fachliche Leitung vor.

### **Stephan Szukalski, DBV-Bundesvorsitzender:**

„Die Rückkehr in eine tariflich geregelte Arbeitswelt zeigt, dass der Vorstand des Hauses sich seiner sozialen Verantwortung bewusst ist, und erkannt hat, dass Tarifverträge Qualitätssiegel für Arbeitgeber sind, die sich im Wettbewerb um knapper werdende Fachkräfte befinden. Hier treffen meines Erachtens Pragmatismus und soziale Verantwortung aufeinander.“

Der Abschluss kam aber auch deshalb zustande, weil sich die DBV-Tarifkommission auf die volle Unterstützung der Belegschaft verlassen konnte.

Wir werden darauf hinarbeiten, dass noch mehr Institute durch Rückkehr in den Arbeitgeberverband oder Haustarifverträge zurück in die Tarifbindung finden.“